



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XDIV. Markgraf Woldemar schließt mit dem Könige Erich von Dänemark
und mit Herrn Heinrich von Mecklenburg ein Friedens- und
Freundschaftsbündniß, am 24. Mai 1317.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

XDIII. Markgraf Woldemar gelobt dem Könige Erich von Dänemark, den im letzten Kriege zu diesem übergegangenen Vasallen Verzeihung und Belassung ihrer Lehngüter zu gewähren, auch dem Fürsten von Rügen Stralsund und das Land Rügen wieder auszuantworten, am
23. Mai 1317.

Anno MCCCXVII feria II proxima post diem Pentecostes hafuer Margreff Woldemar til Brandenburg oc Lufitz udgifuert sit obne Breff, at hand hafuer losuert Konning Erich, at alle de Riddere oc Vasaller udi Slaven oc Tydskland, som hafuer tient fornenside Kong Erich oc hans Anhang udi denne Krig imod hannem, skal hand fly deris Godsigien, oc forhandle hos andere Förster, at de skal igien bekomme hues Längods, de aff denem hafde haft, oc icke hindre dem der paa: vil disse oc saa heller blifuer huor de ere hendragne, oc selge deris Gods, da maa de det giøre inden tu Aar, oc da ville vi forkaffe, at de som kiøbe, skalle nyde samme Gods, med sliig Frihed som de der solde, det aatte. Vi hafue oc saa losuert Kongen, at vi skal slippe Strolfud, Lante Ryen, med alle Riddere oc Vasaller som hafue gifuit sig under os oc dem igien antvorde Forsten aff Ryen. Dette Breff skal icke skade andre vore udgiffue Breffue. Datum Sulten ut supra.

Uns Arrild Huitfeldt Dan. Rig. Krönicke III, 395.

Uebersetzung: Im Jahre 1317 am nächsten Montage nach dem Pfingstfeiertage hat Markgraf Woldemar von Brandenburg und Lausitz seinen offenen Brief darüber ausgestellt, dem König Erich gelobt zu haben, allen Rittern und Vasallen im Slavenlande und in Deutschland, welche dem gedachten Könige und seinem Anhang in diesem Kriege gegen ihn gedient haben, ihre Güter wieder zu geben, auch mit andern Fürsten zu unterhandeln, das sie die von diesen besessenen Lehngüter wieder bekommen und sie nicht daran zu hindern. Wollen diese auch bleiben, wo sie hingezogen sind, und verkaufen ihr Gut, da mögen sie es thun innerhalb zweier Jahre: und da wollen wir Einrichtung treffen, das die, welche kaufen solche Güter, diese mit gleicher Freiheit, wie die Verkäufer hatten, besitzen sollen. Wir haben auch gelobt dem Könige, das wir Stralsund, das Land Rügen mit allen Rittern und Vasallen, die sich unter uns begeben haben, dem Fürsten von Rügen wieder überantworten sollen. Anders unsern früher ausgestellten Verschreibungen soll dieser Brief keinen Abbruch thun. Datum Sülz wie oben.

XDIV. Markgraf Woldemar schließt mit dem Könige Erich von Dänemark und mit Herrn Heinrich von Mecklenburg ein Friedens- und Freundschaftsbündniß, am 24. Mai 1317.

Margreff Woldemar til Brandenburg oc Lufitz gjorde til Sulten tredie Pintztag med Konning Erich oc Her Henrich aff Mekelnborg it evigt Venkaff oc Forbund, at om i fremtiden kunde sig hende, at imellem hannem oc hans Vasaller, Venner

oc Medhielpere, kom nogen Misforstand, da den at aff skaffe tilbetroede hand Her Gunter aff Kiefnenberg oc Her Droifeken som Arbitros, kongen oc den Mekelnborger de toge Her Niels Oluffson oc Jörgen Hafenkopff, som Underhandlere udi Venfkaff oc til Rette, at ende samme Trätte. Diffe skulle inden en Maanet ordeele hies Trätte som blifuer indført for dennem til Ny Brandenburg, oc icke at drage der udförend de vorder fuldend. Blesue de wens, da skal Förste Rudolff aff Saxen vare en Opmand hannem skulde Acta tillendis, hand skal inden II Maaneder skille dennem at. Dö er der nogen aff disse Skeedsrettere, da skal Megalopolensis sätte en udi steden. Dö er Hertugen aff Saxen, da skal de IV. Arbitri udvelge en anden Opmand. Haffuer Kongen oc den aff Mekelnborg udi forleden Krig giffuet nogen Landfluctig Bressue om nogen haande deel, det skal vi intet strengeligen forfekte, eller begere noget fore, imod forbemelte Konge eller Herre men kun flet oc ret Bönfvis skriffue for dem. Om Kongen oc den aff Mekelnborg sender os nogle Ryttere, skal vi sende dennem tilbage igien skadiflös, oc de smaa Heste skal vi betale inden en Maanet, men store Heste oc Köritzer inden it halft Aar. Til Vidnesbyrd haffuer fornemnde Gressue aff Kiefnenberg oc Droifeke forseglet med os. Kongen oc den aff Mekelnborg gjorde der paa en corporlig Eed med lige Forfckriffuing.

aus Arrild Huitfeldt Dan. Rig. Krönicke III, 395.

Uebersetzung: Zu Sülz. am dritten Pfingsttage schloß Markgraf Woldemar mit dem Könige Erich und mit Herrn Heinrich von Mecklenburg einen ewigen Freundschaftsbund: wenn in künftigen Zeiten sich ereignen mögte, dals zwischen ihm und seinen Vafallen, Freunden und Helfern ein Misverhältniß entstände, solches zu beseitigen vertraute er Herrn Günther von Kefernberg und Herrn Droifeken als Schiedsrichtern: der König und der Mecklenburger, die nahmen Hern Niels Oluffson und Georg Hafenkopf, zu Unterhändlern, in Freundschaft oder im Wege Rechtens selbigen Streit zu endigen. Diffe sollen innerhalb eines Monats alle Streitigkeiten entscheiden, welche vor sie zu Neubrandenburg gebracht würden und bevor dies vollbracht sich nicht von hier hinweg begeben. Blieben sie uneinig; so soll Fürst Rudolph von Sachsen ein Obmann ihnen sein, dem sollen die Verhandlungen überandt werden und er soll innerhalb zweier Monate sie entscheiden. Stirbt einer von diesen Schiedsrichtern, so sollen die vier Schiedsrichter einen in die Stelle setzen. Stirbt der Herzog von Sachsen, so sollen die vier Schiedsrichter einen andern Obmann wählen. Hat der König und der von Mecklenburg im vergangenen Kriege einem Landflüchtigen Briefe über irgend etwas gegeben, das sollen wir nicht strenge verfechten, oder etwas dafür begehren gegen vorbemelten König oder Herren, sondern nur schlecht und recht bittweise schreiben für sie. Wenn der König oder der von Mecklenburg uns einige Ritter sendet, sollen wir sie mit Ersatz alles Schadens wieder zurück senden und die kleinen Pferde (Klepper) binnen Monatsfrist, die großen Pferde und Köritzer innerhalb eines halben Jahres bezahlen. Zum Zeugnisse haben vorgedachte Graf von Kefernberg und Droifeke mit uns versiegelt. Der König und der von Mecklenburg leisteten darauf einen körperlichen Eid mit gleicher Verschreibung.